

## **Jahresbericht 2022 der Rentnervereinigung des Sensebezirks Generalversammlung, 16. Februar 2023, Restaurant Alpenrose, Alterswil**

Noch zu Beginn des Jahres bestimmte Covid-19 das gesellschaftliche Leben. Doch ausgangs Winter liessen die Infektionszahlen nach und es konnte langsam zum gewohnten Leben übergegangen werden.

### **Grosse gesellschaftliche Anlässe**

Die beiden grossen Anlässe, das Frühlingstreffen am 12. Mai und die Jahresendfeier am 29. Dezember konnte beide durchgeführt werden. Sie fanden im Gasthof Drei Eidgenossen in Bösinggen statt. Am Frühlingstreffen sorgte die Comeback Band mit Paul und Roland Klaus für die musikalische Unterhaltung, an der Jahresendfeier war es Jean-Louis Piller. An beiden Anlässen wirkte Beat Bucheli als Moderator. In gemütlicher Atmosphäre und köstlicher Bewirtung verbrachten die annähernd hundert Personen im Frühling und über 160 Personen im Dezember diese beide Feste.

### **Informations- und Diskussionsanlässe**

An Informations- und Diskussionsanlässen fanden deren vier statt. Drei davon im Burgbühl zu den Themen: „Sicher unterwegs! Die Rolle von Eiweiss in der Ernährung“ im März. „Die Sense - der natürlichste Fluss im nördlichen Alpenraum“ im September und „Wetterfühligkeit – Wetterempfindlichkeit. Macht uns das Wetter krank?“ im November.

In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsnetz Sense organisierte unsere Vereinigung den Informationsanlass „Älter werden im Sensebezirk“. Das Ziel dieses Anlasses war es, eine Übersicht zu geben, was im Bezirk zum Wohle der älteren Bevölkerung angeboten wird. Als erstes wurde über den aktuellen Stand der Umsetzung von Senior+, das Entstehen von Alterskonzepten in den Gemeinden, Ziel und Aufgaben des Gesundheitsnetzes Sense und der Koordinationsstelle sowie über das Ergebnis der Umfragen in den Gemeinden von 2020 zum gleichen Thema informiert. Die Pro Senectute ihrerseits stellt ihre Dienstleistungen vor. Im Weiteren wurden je ein Überblick über die Dienste im Sensebezirk und ihre Dienstleistungen sowie über die Arbeit der Vereine und Gruppierungen im Bezirk, in den Gemeinden und Dörfern aufgezeigt. Persönlich durfte ich über die Ziele und Aktivitäten unserer Vereinigung informieren. Um die 160 Personen nahmen am Anlass teil. Am anschliessenden Apéro, welches von der Vereinigung organisiert und offeriert worden ist, hatten sie Möglichkeit zum Gedankenaustausch.

Die verschiedenen Informationseinheiten zeigten auf, für das Älterwerden im Sensebezirk wird sehr viel getan. Es gibt ein reiches Angebot für Rentnerinnen und Rentner, die völlig selbständig ihren Lebensabend gestalten. Bei Beeinträchtigung kann auf Dienstleistungen zurückgegriffen werden.

Die Entwicklung muss aber weitergehen. Zu erwähnen wären der Ausbau der sogenannten Zwischenstrukturen sowie das betreute Wohnen. Ein anders Gebiet ist die Verstärkung der Zusammenarbeit und des Zusammenhalts zwischen den Generationen. Das Einbinden der älteren Bevölkerung mit ihrem Wissen und Erfahrung in die politische Entscheidungsfindung müsste Aufgabe der politischen Mandatsträgern sein, sich auch nach Erreichen des AHV-Alters für das öffentliche Leben zu engagieren jedoch jene von Rentnerinnen und Rentner.

Alterspolitik ist nach dem Motto: „Mit und nicht für die ältere Bevölkerung“ zu gestalten.

### **Reisen**

Der Sommerausflug vom 4. August führte nach Payerne. Die Besichtigung der mit sehr grossem Aufwand renovierten Abteikirche stand auf dem Programm. Sie zählt zu den grössten Meisterwerken der romanischen Baukunst in der Schweiz und fasziniert durch ihre über tausendjährige Geschichte. Als erstes gab es in der Kirche allgemeine Erklärungen zur Abtei und ihrer Geschichte für alle. Anschliessend bestand die Möglichkeit zum freien Besuch der Abtei, ggf. von Payerne. Für Erstaunen sorgte das Restaurant Scala, welches mit dem Büro für die Besichtigungen der Abtei eng zusammen arbeitet. Die Letzten bekamen nach 45 Minuten ihren Kaffee. Auch mussten Teetassen und Suppenlöffel verwendet werden. Anders verhielt es sich beim gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Oasis am Genfersee. Perfekter Service, freundliches Personal und köstliches Essen. Die Fahrt führte weiter über den Col de Pillon nach Gstaad. Dort konnte an der Stimmung von Tourismus geschnuppert werden.

Auf der Reise ins Ausland vom 19. Bis 22. September standen die Besuche der Städte Strassburg, Metz und Nancy auf dem Programm. Beim ersten Halt durfte das schmucke Elsässer Städtchen Egiusheim entdeckt werden. Die Schiffsrundfahrt auf dem Fluss Ill gab einen sehr guten Blick auf die Altstadt von Strassburg, "La Petite France", und dem Europapalast. Als Abschluss stand der geführte Besuch der Kathedrale auf dem Programm. Als Höhepunkt der Besichtigung von Metz, der Hauptstadt Lothringens, darf die Besichtigung der Kathedrale mit ihren Kirchenfenstern, u.a. auch von Marc Chagall, genannt werden. Nancy, beeindruckte durch seine vergoldeten Tore und Gitter rund um den Platz Stanislas, dem wohl schönsten Platz der Welt. Die Stadtbesichtigung führte u.a. auch an der Gedenktafel von Karl der Kühne vorbei. Aber nicht nur die Stadtbesichtigungen waren eine Bereicherung sondern auch die Fahrten durch die schmucken Dörfern und eindrucksvollen Landschaften des Elsasses und Lothringens. Der Abschluss der Reise fand auf deutschem Boden, dem Kaiserstuhl, statt. Mit von Traktoren gezogenen Wagen ging es durch die schmucken Dörfer und Weinberge dieser eindrucklichen Gegend.

### **Tanznachmittage**

Soziale Kontakte und Bewegung sind wesentliche Elemente zur Förderung eines gesunden und frohen Älterwerdens. Es sind die Beweggründe, dass wir auch im vergangenen Jahr in Zusammenarbeit mit der Comeback-Band, Paul und Roland Klaus, sechs Tanzanlässe geplant hatten. Die Durchführung erwies sich nicht als einfach. Jene im Frühjahr fielen den Einschränkungen wegen Covid19 zum Opfer. Nach dem Auslaufen der Pacht des Restaurants Crossbones, ehemals Sternen, in Tentlingen Mitte Jahr war das Durchführen der Tanznachmittage im Herbst ungewiss. Doch dank der Übernahme des „Sternen“, wie er nun wieder heisst, durch einen neuen Pächter konnten sie stattfinden.

Die Teilnahmen mit zwischen 70 und 100 Personen waren sehr erfreulich. Unter ihnen entwickelte sich eine familiäre Atmosphäre. Anlässlich der beiden letzten Tanznachmittage im Oktober und November durfte die Comeback-Band, ehemals Monia, ihr 55 jähriges Jubiläum feiern. Die Einladung für den 9. November versprach einen wunderbaren Tanznachmittag, denn auch ehemalige Bandmitglieder der Monia werden daran teilnehmen und für Stimmung sorgen. Er wurde dieser Ankündigung zur Freude der Anwesenden gerecht. Der grosse Ansturm von über 200 Personen überraschte jedoch die Organisatoren und den Wirt. Nicht allen Interessierten konnte ein Platz angeboten werden.

Die Organisation und Gestaltung der Tanznachmittage steht in der Verantwortung von Liliane Spörri. Mit grossem Engagement setzt sie sich für diese ein gibt ihnen ihre Note mit

der Dekoration und kleinen Aufmerksamkeiten.

### **Pétanque**

Unter der Führung von Paul Dietrich fanden wie geplant sechs Spielnachmittage auf dem Pétanque-Platz Sense-West in Wünnewil statt. Wegen schlechtem Wetter konnte jener im Juni nicht durchgeführt werden. Er wurde im Oktober nachgeholt. Widererwarten war es an diesem letzten Freitag im Oktober sehr warm. So dass auch das anschliessende Grillieren in gemüthlicher Atmosphäre durchgeführt werden konnte.

### **Literatur-Kaffee**

Zum ersten Mal organisierte unsere Vereinigung einen sogenannten Literatur-Kaffee. Dieser fand jeweils am Nachmittag der letzten Donnerstagen der Monate April und Oktober im Bildungszentrum Burgbühl, St. Antoni statt.

Frau Giovanna Riolo war drei Jahrzehnte lang Bibliothekarin und Leiterin der Deutschen Bibliothek in Freiburg. Bei gemüthlichem Beisammensein stellte sie Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt vor. Wer Freude am Lesen hat, wurde dabei inspiriert, Schriftstellerinnen und Schriftsteller sowie ihre Werke näher kennenzulernen.

### **Vorstand**

Der Vorstand traf sich im Verlauf des Jahres zu sechs Vorstandssitzungen. Vier Schwerpunkte betrafen seine Arbeit. Es waren die Durchführung der geplanten Anlässe, die Werbekampagne für Neumitglieder, die Jahresplanung 2023, sowie die Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern inklusive die Nachfolge im Präsidium. Für Letzteres konnte eine Lösung innerhalb des Vorstandes gefunden werden. Schwieriger war es betreffend neuen Vorstandsmitgliedern. Nach diversen Absagen entschied der Vorstand, alle Mitglieder über eine mögliche Mitarbeit im Vorstand anzufragen. Die Rückmeldungen waren erfreulich. Nicht wenige schrieben, wären sie jünger, sie sich eine solche hätten vorstellen können. Andere meldeten, dass sie wegen andern Verpflichtungen nicht in der Lage seien. Aber sechs Personen haben Interesse an der Vorstandarbeit bekundet.

### **Bezirk**

Die Rentnervereinigung ist durch das Präsidium in der Kommission für Altersfragen im Gesundheitsnetz Sense vertreten. Zentrale Aufgabe der Kommission wäre, sich mit den Anliegen und Bedürfnissen der Seniorinnen und Senioren zu befassen sowie ggf. Lösungen zu suchen. Im Jahre 2022 hat jedoch keine Sitzung stattgefunden. Der Grund mag in der Reorganisation der Bezirksstrukturen liegen.

### **Kanton**

Auf kantonaler Ebene werden die Interessen der Rentnerinnen und Rentner, namentlich gegenüber dem Kanton, durch die Freiburgische Rentnervereinigung (FRV) wahrgenommen. Aktuell beschäftigt sich diese mit den nationalen Strukturen. Diese sind sehr heterogen. Für den Bundesrat ist der Schweizerische Seniorenrat Ansprechpartner. Unsere kantonale Vereinigung kann sich nur über andere nationale Vereinigungen in diesen einbringen. Dabei ist sie nicht sicher, dass deren Führungsgremien gleicher Meinung sind. Hier besteht Handlungsbedarf.

Unsere Sektion organisierte am 2. Juni die kantonale Delegiertenversammlung. Sie fand in Bösinggen statt.

### **Mitgliederentwicklung**

Der Verein zählte zu Beginn des Jahres 2022 1040 Mitglieder. Am Ende des Jahres waren es deren 1114. 154 Personen sind dank der Mitgliederwerbung aber auch wegen den Aktivitäten der Vereinigung beigetreten. 80 Mitglieder haben sie verlassen. Davon sind 24 Personen verstorben, aus gesundheitlichen Gründen waren es deren 21. Bei 35 Austritten ist der Grund nicht bekannt.

### **Dank**

Die grosse Arbeit für die Vereinigung kann nur durch eine gute Zusammenarbeit im Vorstand und die gegenseitige Unterstützung zwischen ihnen bewältigt und erfolgreich ausgeführt werden. Dafür danke ich allen Vorstandsmitgliedern herzlichst. Einen grossen Dank gehört auch allen Mitgliedern, sei es durch die Teilnahme an Anlässen, sei es durch die finanzielle Unterstützung. Sie sind es, die die Rentnervereinigung beleben und für den Vorstand motivierend sind.

Wünnewil, 16. Februar 2023 / Beat Bucheli